

Wenn Kinder auf dem Schulweg von Fremden angesprochen werden

Appenzeller Zeitung, 20.12.14

"ARBON. Ein Unbekannter hat in Arbon ein Kind auf dem Schulweg belästigt. (...) Die Polizei ermittelt noch."

<http://www.appenzellerzeitung.ch/ostschweiz/ostschweiz/sg-os/Fremder-spricht-Schueler-an;art192,4076410>

Solothurner Zeitung, 15.09.14

"Kinder von Unbekannten auf dem Schulweg angesprochen

Diverse Kinder wurden in Hägendorf von Unbekannten auf dem Schulweg angesprochen. Die Polizei rät, offen mit diesem Thema umzugehen und gibt Verhaltenstipps."

<http://www.solothurnerzeitung.ch/solothurn/olten/kinder-von-unbekannten-auf-dem-schulweg-angesprochen-128346127>

Obschon Nänikon Teil von Uster - der drittgrössten Stadt im Kanton Zürich - ist, hat es mehr von einem beschaulichen Dorf. Man kennt und grüsst sich auf der Strasse und im Volg. Obige Beispiele zeigen jedoch, dass es auch abseits der Metropolen zu unschönen und mitunter heiklen Situationen kommen kann.

Wir alle kennen die wichtigsten Regeln noch aus unserer eigenen Kindheit (nicht bei fremden Leuten ins Auto einsteigen, keine Süßigkeiten von Fremden annehmen, nach der Schule direkt heimgehen, den Schulweg möglichst mit anderen Kindern gehen ...) und geben diese auch unseren Kindern weiter. Grundsätzlich hat die Erfahrung gezeigt, dass starke und selbstbewusste Kinder besser vor Gefahrensituationen geschützt sind als ängstliche, unsichere Kinder. Dabei soll ein Kind in einer entsprechenden Situation auch klar "NEIN" sagen können und dürfen. Darüber hinaus geben Fachleute verschiedene weitere Empfehlungen ab, welche vielleicht etwas weniger bekannt sind:

In Fahrzeuge sollen die Kinder nicht nur nicht einsteigen, sondern sie sollen auch Distanz halten, so dass sie vom Autofenster aus nicht angefasst werden können. Sie sollen nie zu nahe heran gehen, auch wenn jemand etwas fragen will. Sei es ein Mann oder eine Frau. Dieses Verhalten sollten

wir unseren Kindern auch vorleben, wenn wir in ihrem Beisein nach dem Weg gefragt werden.

Wenn Kinder von fremden Menschen um etwas gebeten werden, z.B. ihnen den Weg zu zeigen oder beim Tragen von Taschen zu helfen, dürfen Kinder auch „unhöflich“ sein und einfach weitergehen oder sagen, dass sie einen Erwachsenen fragen sollen. Entsprechend sollten auch wir Eltern nie fremde Kinder nach dem Weg fragen.

Wir sollten unsere Kinder möglichst immer informieren, wenn sie von jemand anderem als üblich abgeholt werden. Die Kinder sollten wissen, dass wir NIE fremde Personen schicken, um sie abzuholen. Sie sollen auch nicht mit Fremden mitgehen, weil angeblich jemand im Spital liegt. Gut ist es, wenn Kinder lernen, fremde Personen immer mit „Sie“ anzureden.

Kinder sollten wissen, dass sie auf sich aufmerksam machen dürfen, wenn sie sich bedroht fühlen oder Angst haben. Sie sollen laut schreien und/oder schnell weggehen. Wenn möglich, sollen sie bei einem Haus klingeln, in dem sie jemanden kennen.

Kinder sollen nie die Tür öffnen, wenn sie alleine zu Hause sind. Auch nicht für Personen in Uniform.



Jacken, Mützen, Schultaschen, etc. sollen nicht von aussen sichtbar beschriftet werden. Wird ein Kind von einem Fremden mit seinem Namen angesprochen, nimmt es an, dass er seine Eltern kennt. Auch sollten unsere Kinder fremden Personen nicht ihre Adresse sagen oder persönliche Dinge über die Familie erzählen.

Und schliesslich sollen Kinder wissen, dass sie ungewöhnliche Beobachtungen oder Vorfälle jederzeit den Eltern, Lehrpersonen oder den Betreuenden im Hort sagen können und sollen und dass sie erwarten dürfen, dass diese ihnen helfen und zu ihnen stehen. Hat das Kind in der betreffenden Situation etwas falsch gemacht, sollte auf keinen Fall mit ihm geschimpft werden, es wird sich sonst niemanden mehr anvertrauen.

Sämtliche Punkte sollten mit den Kindern geübt und wiederholt werden. Empfohlen wird, mit ihnen Beispiele zu machen.

Wir möchten niemanden erschrecken oder verunsichern. Es wird jedoch empfohlen, diese Fragen mit den Kindern offen zu besprechen. Das schützt und stärkt die Kinder und gibt ihnen vor allem auch Selbstvertrauen.

Erzählt ein Kind am Abend zu Hause, dass es am Morgen auf dem Schulweg von einem Fremden angesprochen worden ist, oder beobachtet jemand, sei es nun ein Kind, ein Elternteil oder eine Lehrperson etwas Auffälliges, sollte dies gemeldet werden. Hat sich der Vorfall gerade erst ereignet, oder befindet sich das weisse Auto, welches den Kindern schon mehrmals aufgefallen ist, noch vor dem Schulhaus, sollte man sich an die Notrufnummer 117 wenden. Erfährt man erst später von ungewöhnlichen Vorfällen oder Beobachtungen, ist dies auf dem Polizeiposten zu melden.

Quellen:

Wenn Kinder von Fremden angesprochen werden: Leitfaden für Kinder, Eltern, Schulpersonal und Behörden (https://www.stadt-zuerich.ch/content/dam/stzh/ssd/Deutsch/Volksschule/dokumente/51_elternmitwirkung/projekte/Leitfaden_Ansprechen%20von%20Kindern.pdf)

Neuigkeiten aus den Projekten

Projekt Ringen in der 10 Uhr Pause

Mit grosser Begeisterung stürmten die Schüler im Singvogel Mittwoch 11.2. und Donnerstag 12.2. in der 10 Uhr Pause in die Turnhalle. An diesen beiden Tagen konnten die Schüler unter Anleitung und Aufsicht einiger Mütter und Väter mit ihren Mitschülern ringen.

Nach der Pause konnten am Donnerstag noch die Kinder des Kindergartens Mettmenried ihre Kräfte messen. Auch sie waren voll bei der Sache.

Dieser Anlass wurde mit Begeisterung aufgenommen und die Helfer sind sich einig, das bieten wir dieses Schuljahr noch einmal an.

Projektleitung: Sigrid Baars

Kinderhüeti Besuchsmorgen

Am Donnerstag, 19. und Freitag, 20. März 2015 finden die nächsten Besuchsmorgen an der Primarschule und im Kindergarten Nänikon statt. Der Elternrat Nänikon organisiert an diesen beiden Besuchsmorgen jeweils eine Kinderhüeti für die kleineren Geschwister von 07:50 - 11:00 Uhr. Die Kinderhüeti findet in den Räumlichkeiten des Schulhorts im Oberstufen-Schulhaus Wüeri im EG statt. Der Elternrat offeriert den Kindern einen feinen Znüni.

Anmeldungen bitte bis spätestens Montag, 16. März (12.00 Uhr), an Cornelia von Salis, vonzu@hispeed.ch oder 078/778 09 90.

Wir freuen uns auf Ihre Kinder!